

Liebe Mitglieder der Unabhängigen,  
sehr geehrte Interessierte,

Oktober 2023

auch in diesem Monat möchten wir Ihnen gerne wieder die Möglichkeit geben, sich einen Überblick über die politischen Tätigkeiten unserer Unabhängigen Kommunalpolitiker zu verschaffen.

### Termine

Die **Mitgliederversammlung der Unabhängigen in Elze** findet am **07.11.2023** um 18.00 Uhr im Bahnhofshotel Stichweh statt.

Am **25.11.2023** um 18 Uhr findet unser **Gänseessen** in der Siegfried's Klause in Coppengrave statt. Eine Anmeldung ist erforderlich und bis zum 10.11.2023 möglich.

Für den **10.02.2024** ist unsere jährliche **Braunkohlwanderung** geplant. Die Einladung mit weiteren Details folgt noch.

### Urlaub

Das Büro der Kreistagsfraktion ist vom 30.10.2023 - 03.11.2023 nicht besetzt.

### Unabhängige in Harsum

#### Sanierung von Kreisstraßen und Radwegen; Ausstattung der Molitoris-Schule mit „Raumluftechnischen Anlagen“

Bereits seit vielen Jahren sind in der Gemeinde Harsum Kreisstraßen und Radwege dringend sanierungsbedürftig. In meiner Eigenschaft als Kreistagsabgeordneter habe ich deshalb durch Anfragen und Anträge regelmäßig auf die Umsetzung der notwendigen Sanierungsmaßnahmen hingewirkt.

Von der Kreisverwaltung wurden zunächst für die Kreisstraßen in Adlum entsprechende Projekte in Aussicht gestellt. Nunmehr habe ich auf erneute Anfrage die Mitteilung erhalten, dass die Straßenbauverwaltung für das 1. Halbjahr 2024 eine Deckensanierung der gesamten Ortsdurchfahrt in Hüddesum von der Einmündung der L 411 bis zum Ortsausgang in Richtung Adlum plant. Die konkrete Bauvorbereitung hat bereits begonnen.



Für die Ortsdurchfahrt in Hönnersum (K 203) sind noch in diesem Jahr Sofortmaßnahmen zur Beseitigung von besonders gravierenden Schadstellen durch die Straßenmeisterei Sarstedt eingeplant. Für 2024 ist zudem eine partielle Deckensanierung schadhafter Bereiche vorgesehen.

Ferner ist mit dem Ziel einer vollumfänglichen Sanierung ein Abstimmungsgespräch des Landkreises mit der Gemeinde Harsum geplant. Notwendig ist es auch, dort die Verkehrsführung für Fahrradfahrer/innen zu verbessern. Aus meiner Sicht könnte der relativ breite Fußweg auf der westlichen Seite für Fahrradfahrer/innen freigegeben werden, um die gefährlichen Querungen der Kreisstraße zu vermeiden. Die dafür notwendigen baulichen Veränderungen erfordern keinen größeren Aufwand. Diese Lösung wird auch vom Hönnersumer Ortsbürgermeister, Herrn Burkhard Kallmeyer, unterstützt. Ich habe darum gebeten, diese Variante mit der Verkehrskommission abzustimmen.

Zudem habe ich mich bei der Straßenbauverwaltung nochmals für die Sanierung der Radwege an der B 494, an der Kreisstraße von Rautenberg nach Hüddessum und zwischen Harsum und Klein Förste eingesetzt. Herrn Landtagsabgeordneten Markus Brinkmann habe ich um Unterstützung gebeten.

Nachdem die erste Ausschreibung des Landkreises erfolglos war, sind nach der von mir beantragten nochmaligen Ausschreibung nunmehr auch in der Molitoris-Schule in Harsum 17 Räume mit „Raumluftechnischen Anlagen“ ausgestattet worden. Ich hoffe, dass diese Vorsorgemaßnahmen dazu beitragen, gesundheitliche Risiken zu reduzieren.

gez. Josef Stuke

## **Unabhängige in Hildesheim**

Bei der ersten Analyse des Haushaltsentwurfes ist festzustellen, dass trotz der genannten Parameter kaum ein eigener Ansatz der Verwaltung zu Einsparungen und somit zu eigenen Konsolidierungsmaßnahmen zu finden ist. In den Jahren der Entschuldung haben sich Rat und Verwaltung immer in den „Leitplanken“ des Zukunftsvertrages bewegt und somit bei auftretenden Mehrkosten oder bei politischen Festlegungen immer auch innerhalb des Haushalts entsprechende Minderausgaben gefunden und beschlossen. Dieser Weg ist im vorliegenden Haushaltsentwurf nicht zu erkennen. Die Gruppe CDU/Unabhängige/FDP hat daher einen Antrag zu den Haushaltsberatungen 2024 gestellt, welcher auf unserer Homepage eingesehen werden kann. Sie haben folgenden Beschlussvorschlag unterbreitet:

1. Die Haushaltsberatungen werden unverzüglich unterbrochen, daraus entstehen auch zeitliche Kapazitäten der Finanzverwaltung.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Haushaltssicherungskonzept für die Jahre 2024 und folgende zu erstellen und spätestens bis zum 30.04.2024 dem Rat vorzulegen.
3. Der Rat beschließt den Haushalt 2024 gemeinsam mit dem vorgelegten Haushaltssicherungskonzept.
4. Ab dem Jahr 2024 ist jährlich zum Haushaltsbeschluss ein Haushaltssicherungsbericht vorzulegen.
5. Die Verwaltung wird beauftragt, im Zusammenhang mit der Erstellung des Haushaltssicherungskonzeptes die bisherigen Beziehungen und Kooperationen mit dem Landkreis Hildesheim neu zu betrachten, zu begutachten und zu entwickeln – mit dem klaren Ziel, zukünftig, möglichst bereits ab dem Jahr 2024 gemeinsam Kosteneinsparungen durch Synergien zu erreichen.
6. Der Finanzausschuss wird in die Arbeiten zur Erstellung des Haushaltssicherungskonzeptes intensiv eingebunden. Erkenntnisse und entsprechende Ergebnisse für Einsparungen werden im Ausschuss regelmäßig vorgestellt.

Ziel dessen ist, dass nach Abschluss des Haushaltssicherungskonzepts nur noch wenig Zeit für politische Beratungen benötigt wird.

Der Rat hat in seiner Sitzung am 09.10.2023 mit den Stimmen der Mehrheitsgruppe den Antrag abgelehnt.

## Unabhängige im Kreistag

Die Kreistagsfraktion hält den Zeitpunkt der Bekanntgabe von zusätzlichen Haushaltsbelastungen durch die Mehrheitsgruppe aus SPD, Grünen, Die Linke, Die Partei und GUT für Sarstedt (siehe HiAZ 20.10.2023) für nicht angemessen, da bereits Veränderungen vom Finanzdezernenten angekündigt worden sind und der Stellenplan sowie die Stellungnahmen der Städte- und Gemeinden zum Haushalt noch nicht beraten worden sind bzw. noch nicht vorliegen. Zudem enthält der gerade erst vorgelegte Stellenplan erneut eine große Anzahl von neu einzurichtenden Stellen. Auch der Beteiligungsbericht liegt noch nicht vor, er geht regelmäßig auf wichtige Beteiligungen des Landkreises mit erheblichen finanziellen Auswirkungen ein, z. B. RVHI.

Zum Haushalt selbst kritisieren die Unabhängigen, dass inzwischen weitere Entscheidungen zu Lasten des Haushaltsplans 2024 und der Folgejahre getroffen worden sind, z. B. durch die Schaffung eines zusätzlichen Dezernats. Dies hält die Fraktion für sehr bedenklich. Jährlich wiederkehrend wird der Haushalt durch solche Entscheidungen der Mehrheitsgruppe zusätzlich belastet. Parallel wird jetzt zu Lasten der Kommunen die Kreisumlage erhöht. Dies hält die Fraktion für nicht akzeptabel. Es kommt hinzu, dass die vom Kreistag auf Antrag der Unabhängigen hin eingerichtete Arbeitsgruppe Haushaltskonsolidierung offensichtlich schon jetzt vor vollendete Tatsachen gestellt wird. Sie prüft und überlegt Einsparvorschläge und parallel werden von der Gruppe Mehrausgaben angekündigt, die über die Erhöhung der Kreisumlage zu Steuererhöhungen zu Lasten der Bürgerinnen und Bürger führen. „Ein solches Verfahren halte ich für nicht vertretbar. Bevor Steuern erhöht werden, müssen die Ausgaben kritisch hinterfragt werden. Das habe ich gerade im Hinblick auf ein ebenfalls sehr hohes Defizit auch von der Verwaltung der Gemeinde Harsum eingefordert“, so **Josef Stuke**. Außerdem befürchtet die Fraktion zudem, dass das Innenministerium den Haushalt des Landkreises noch kritischer betrachtet. „Das kann ich auch gut nachvollziehen. Auf die extrem hohen Kreditaufnahmen in den nächsten Jahren habe ich im Finanzausschuss hingewiesen“, so **Stuke**.

Die Unabhängigen werden die Ausgaben des Landkreises weiterhin kritisch hinterfragen, dazu haben sie bereits eine Anfrage gestellt, die auf unserer Homepage eingesehen werden kann.

## Unabhängige in Nordstemmen

Seit drei Jahren beschäftigt die Hallerbrücke zwischen Eldagsen und Adensen den Ortsrat Adensen und die Nordstemmer Gemeindeverwaltung. So langsam scheint ein Ende der scheinbar unendlichen Geschichte in Aussicht. Bürgermeisterin Nicole Dombrowski zufolge zeichnet sich ab, dass einem Brückenneubau rechtlich nichts mehr im Weg steht. Die Verwaltungschefin hofft auf einen zügigen Baubeginn und Abschluss der Arbeiten vor Beginn der Brut- und Setzzeit Anfang März.

Der Kompromiss, auf den sich zuletzt alle Beteiligten hatten einigen können, sieht eine Unterkonstruktion aus Metall vor. Die Oberkonstruktion soll aus Holz bestehen. Die Wartung des Bauwerks wird von Nordstemmer Seite aus erfolgen.

Wie viel Zeit noch vergehen wird, bis auf der durch Adensen führenden Kreisstraße (K506) endlich die Bagger rollen und die Sanierung beginnt, ist nach wie vor offen. Nach Angaben der Verwaltung ist der Landkreis dabei, die Pläne zu überarbeiten. Der Ortsrat wünscht sich die komplette Verrohrung des auf einem Teilstück bislang nicht verrohrten Grabens und den Bau eines Fußwegs.



Anfang kommenden Jahres könnte es mit der Sanierung der Duschen in der Rolf-Gehrke-Halle losgehen. Mittel stehen im Nachtragshaushalt 2023 und Haushaltsentwurf 2024 zur Verfügung. Ausgeschrieben sind die Arbeiten noch nicht.

Deutlich mehr Tempo wünscht sich der Ortsrat bei der Umsetzung der Maßnahmen, mit denen die Raser an der Bushaltestelle „Am Mühlenfeld“ ausgebremst werden sollen. „Es ist dringend“, brachte **Helmut Hinrichs** gegenüber den Verwaltungsvertretern seinen Unmut über wiederholte Verzögerungen zum Ausdruck.

Aufmerksam verfolgte das Gremium die Ausführungen der Stadtplaner Lena Weber-Hupp und Peter Hupp zur Aufstellung eines neuen Flächennutzungsplans. Das Planungsbüro will die Meinungen vor Ort aufnehmen. Bis die vorbereitende Bauleitplanung steht, werden noch mindestens zwei Jahre ins Land gehen. Von besonderem Interesse dürften für die Adenser, die sich in der Vergangenheit wiederholt für ein Baugebiet stark gemacht hatten, die Infos zu möglichem Bauland gewesen sein. Potential sehen die Stadtplaner neben den innerörtlichen Baulücken und einer bereits ausgewiesenen Baulandreserve besonders im Westen der Ortschaft. Für eine Nachverdichtung stehen Weber-Hupp zufolge innerorts aktuell rund 3 000 Quadratmeter zur Verfügung.

(Quelle Text+Bild: Oelkers, LDZ 07.10.2023)

Gegner und Befürworter einer Ortsumgehung für den Ort Burgstemmen haben in der Bürgersprechstunde des Ortsrats versöhnliche Töne angeschlagen. Der Wunsch nach einem harmonischen Miteinander im Dorf ist groß. Das zeigen auch die Ergebnisse einer Umfrage, die die Interessengemeinschaft pro Umgehungsstraße unter B1-Anliegern aus der ersten und zweiten Reihe gestartet hatte. Das Stimmungsbild unter den 37 Befragten sieht so aus: 28 Anlieger möchten ausdrücklich nicht, dass alles bleibt, wie es ist. „Eher nein“ zur sogenannten Null-Variante sagen vier Anlieger. Auch die Variante Null plus, eine Entschärfung an der Brücke und Schallschutzfenster für die Anlieger in Standardmaßen, bietet nach Meinung der Mehrheit, die weniger Lärm, Dreck und Abgase sowie mehr Sicherheit möchte, nicht genug Entlastung. 32 Anrainer wünschen sich eine Verlegung der B1. Eindeutig für eine Umleitung des Schwerlastverkehrs aus der Ortsmitte sprechen sich 33 der Befragten aus. Das Anlieger-Urteil über die als Vorzugsvariante auf dem Tisch liegende Südumfahrung durch den Andrea Hilse-Park fällt gemischt aus. Es gibt Stimmen pro und contra. Anders sieht es mit Blick auf die Dorfgemeinschaft aus. Die vom Verkehr geplagten Anlieger möchten ein offenes Ohr für ihre Belange, aber keine Spaltung der Dorfgemeinschaft.

Ihr Anliegen liest sich in der Präsentation der Umfrageergebnisse so: „Uns ist wichtig, eine Lösung zu finden, die vom ganzen Ort getragen wird, ohne sich zu zerspalten.“ Die in Gründung befindliche Bürgerinitiative, die einen Straßenneubau verhindern will, hat den Ball aufgenommen.

Die BI will mit den B1-Anwohnern ins Gespräch kommen. Mit welchen Maßnahmen diese möglichst schnell entlastet werden könnten, wurde in Bürgersprechstunde und Ortsratssitzung diskutiert. Auf der Wunschliste steht Tempo 30 rund um die Uhr. Die Burgstemmer hoffen auf das neue Straßenverkehrsgesetz. Eine weitere Idee ist, die Bundesstraße durch Baumpflanzungen optisch zu verengen. Außerdem sollen weitere Holzkinderschilder helfen, den Verkehr im Ort auszubremsen. Der Ortsrat wird das Vorhaben entlang der B1 mit bis zu 400 Euro aus seiner Kasse unterstützen.

Dringend Handlungsbedarf sieht das Gremium in Sachen Ampelschaltung. Die Grünphase für Fußgänger ist so knapp bemessen, dass selbst Erwachsene die Bundesstraße nicht bei Grün queren können. Eine Gefahr sieht die Politik insbesondere für Kindergarten- und Schulkinder. Die Umstellung der Ampel auf das nächtliche Tempolimit von 30 Stundenkilometern steht ebenfalls an. Daher ist der Bereich aktuell noch von der Geschwindigkeitsabsenkung ausgenommen und Verkehrssünder haben Schonfrist. Laut Ortsbürgermeister **Ulf Moldenhauer** wird es Geschwindigkeitskontrollen erst geben, wenn Tempo 30 auf der gesamten Strecke gilt. Als unauffällig bewertet die Verwaltung die Ergebnisse, die die Geschwindigkeitsmessanlagen an den Standorten Feldstraße und Nordstraße geliefert haben. An der Feldstraße wurde in beiden Fahrrichtungen gemessen. Durchschnittlich waren in der Tempo 30-Zone 236 Fahrzeuge pro Tag unterwegs. 85 Prozent fuhren langsamer als 36 Stundenkilometer. Stärker befahren ist die Nordstraße mit täglich 1 354 Fahrzeugen in einer Fahrtrichtung. Die Durchschnittsgeschwindigkeit lag im Messzeitraum bei 37 km/h. 85 Prozent der Fahrzeuglenker waren nicht schneller als 48 km/h. Erlaubt ist Tempo 50. ... (Quelle: Ann-Cathrin Oelkers, LDZ 16.10.2023)

## **Wir engagieren uns:**

### **Adenser Initiativgruppe gibt Gas**

Adenser und Hallerburger reden nicht nur über die Energiewende, sie nehmen sie selbst in die Hand. Seit elf Monaten gibt eine Initiativgruppe Gas, um den Ausstieg aus fossilen Brennstoffen und den Aufbau eines lokalen Wärmenetzes als Vollversorgungsnetz in Eigenregie voranzutreiben. Ihre Idee ist, die Abwärme, die in den zwei Biogasanlagen am Adenser Ortsrand entsteht, zum Heizen zu nutzen. In der vergangenen Woche gründete sich aus der Gruppe heraus die Energiegenossenschaft Adensen-Hallerburg. ...



**Oliver Riechelmann** spricht bei der Informationsveranstaltung über Details zu den Bestrebungen der Initiativgruppe.

Die Initiativgruppe hatte nun zu einem Informationsabend in die Rolf-Gehrke-Halle geladen, der Einladung waren knapp 200 Interessierte gefolgt. ...

Direkt im Anschluss an die Info-Veranstaltung konnte sich Vorstandsmitglied **Hajo Ammermann**, der zu den 22 Gründungsmitgliedern gehört, bereits über zehn neue Genossenschaftsmitglieder freuen. Er hofft, dass der Aufwärtstrend weitergeht: „Wir brauchen das ganze Dorf.“ Bis Mitte November können Interessierte der Energiegenossenschaft beitreten.

Wie viele mitmachen, wird für den Bau des Nahwärmenetzes ein wesentlicher Faktor sein. Über die tatsächliche Umsetzung des Projekts soll final nach der offiziellen Bewilligung der BAFA-Förderung entschieden werden.

Der vollständige Artikel ist auf unserer Homepage zu finden.  
(Quelle Text und Foto: Ann-Cathrin Oelkers. LDZ 17.10.2023)

### Bündnis übergibt weitere Spenden für die Jugendarbeit

Über die Unterstützung der Schulkindbetreuung hatten wir vor kurzem bereits berichtet. Nunmehr erfolgte die Übergabe weiterer Spenden in Höhe von jeweils 150 € an die Vertreterinnen der Kindertagesstätte, des Fördervereins der Grundschule und der örtlichen Bücherei. Für die Kindertagesstätte nahmen die neue Leiterin Nikola Fröbrich sowie Carolin Dröse und Claudia Schlüter teil. Die Spenden für den Förderverein der Grundschule und für die Bücherei nahmen Jennifer Knieke und **Elke Scheuermann** entgegen.



Für das Bündnis nahmen der 1. Vorsitzende **Peter Brammer**, die stellv. Vorsitzende **Elisabeth König** und **Josef Stuke** teil. **Peter Brammer** wies darauf hin, dass diesen vier Einrichtungen damit insgesamt bisher 9.000 € zur Verfügung gestellt worden seien und das Bündnis diese Förderungen fortsetzen werde.

gez. Josef Stuke  
für den Vorstand

### Erneuerung von Tempo-30-Markierungen

Verkehrsberuhigende Maßnahmen sind für die Verkehrssicherheit unerlässlich. Dazu zählen nicht nur die Geschwindigkeitsanzeigen in den Ortseingangsbereichen, sondern auch die Tempo-30-Zonen. Auch in diesem Jahr erneuerten Mitglieder unserer Wählergruppe diverse Tempo-30-Markierungen. Insbesondere in der Landwehrstraße war dies im Hinblick auf die dortige Kindertagesstätte und auch für die Grundschule dringend erforderlich. An der Aktion nahmen **Peter Brammer**, **Martin Böker**, **Ulf Wirries** und **Josef Stuke** teil.



Für die Verkehrssicherheit von Kindern sind zudem die „Gelben Füße“ von großer Bedeutung. Ich habe daher die Gemeinde Harsum gebeten, diese ebenfalls zu erneuern.

gez. Josef Stuke

----

Pressemitteilung der „Bürgerinitiative Keine Altlasten im Leinetal“, Pressesprecher ist unser Mitglied **Guido Franke**:

„Große Erleichterung bei der Bürgerinitiative Keine Altlasten im Leinetal: Der Umweltausschuss des Kreistages hat in seiner Sitzung am 12.10.2023, einstimmig, der Ablehnung des Sanierungsplans „Desdemona“ zugestimmt. Damit bleibt es also bei 7 Bergen rund um Alfeld. Die vorliegenden Gutachten kamen eindeutig zu dem Ergebnis, dass die beantragte Sanierung keinen Effekt gehabt hätte.

Jede andere Entscheidung hätte in einem jahrelangen Rechtsstreit, geführt von einzelnen Anwohnern und der Bürgerinitiative, geendet.

Was auf der Sitzung in Hildesheim nicht geklärt wurde, ist wie es mit dem Standort, der immer noch eine Altlast ist, weitergeht. Wie und wann dazu alle Fragen geklärt sind, bleibt abzuwarten.

Aktuell freuen wir uns über den Erfolg.

Wir wären aber nie so weit gekommen, wenn uns nicht ganz viele Menschen mit Rat und Tat unterstützt hätten. Dafür ganz lieben Dank.

Unsere Arbeit ist noch nicht beendet. Im Kreisausschuss und -tag wird das Thema noch auf der Tagesordnung stehen. Außerdem wird am 15.11.23 unsere erfolgreiche Petition abschließend im Petitionsausschuss in Hannover beraten.

Was bleibt ist ein schaler Beigeschmack. Wenn engagierte Menschen nicht diese BI gegründet hätten, würden wahrscheinlich schon seit 1-2 Jahren die LKW-Kolonnen den 8.Berg aufschütten.

Wir sagen noch einmal DANKE für die Unterstützung und wünschen ein schönes Wochenende!“

Impressum:

Infobrief Die Unabhängigen im Landkreis Hildesheim – Heideweg 1– 31199 Diekholzen, Uwe Steinhäuser – Ulrich Bantelmann

Sekretariat: fon 05121 3092771 – fax 05121 3092779 - mail [vorstand@u-hi.de](mailto:vorstand@u-hi.de).

Die Auswahl der Informationen in diesem Newsletter erfolgte mit größter Sorgfalt. Eine Haftung für die Richtigkeit kann nicht übernommen werden. Sie wollen den Infobrief nicht mehr erhalten oder sich anmelden -> Bitte eine E-Mail an: [vorstand@u-hi.de](mailto:vorstand@u-hi.de)